



Jahresbericht Geschäftsleitung SP Uri 2025/26

Klare Strukturen – starke Stimme

Die Arbeit der GL

Zwischen Juli 2025 und Juni 2026 tauschte sich die GL an 9 intensiv Sitzungen aus – daneben wurden unzählige Mails versendet, Telefongespräche geführt und in verschiedenen Teilgruppen spezifische Themen bearbeitet. Dank klarer Zuständigkeiten können wir effizienter handeln – so etwa, als im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative rasch eine gemeinsame Kampagne mit anderen Urner Parteien auf die Beine gestellt wurde.

In einem Gremium wie der GL der SP Uri gehört die stete Veränderung dazu. Es gilt die Organisation robust zu gestalten, damit die SP Uri auch für kommende politische Herausforderungen gut aufgestellt ist.

Aktuell arbeitet die GL mit einem gestrafften Positionspapier, das auf Mitgliederumfragen, Inputs aus dem Roten Stern und der Wahlplattform basiert. Es dient als Grundlage für die

politische Arbeit der kommenden Jahre. Die GL bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die nächsten Herausforderungen.

Statutenüberarbeitung und Reorganisation

Die aktuellen Statuten der SP Uri stammen aus dem Jahr 2015. Sie entsprechen in verschiedenen Bereichen nicht mehr den heutigen Erfordernissen – inhaltlich wie sprachlich. Im Juni 2025 erteilte der Parteitag der GL den Auftrag zur Überarbeitung. Seither traf sich die Arbeitsgruppe zu zahlreichen Sitzungen, um Formulierungen zu schärfen und die Dokumente fertigzustellen.

Die Dokumente wurden frühzeitig und breit vernehmllast. Am Parteitag 2026 können wir euch eine Version vorstellen, die breit abgestützt und akzeptiert ist.

Basisarbeit

Ein zentrales Ziel der GL ist die Stärkung der Parteibasis. Im letzten Jahr wurden durch das Format Roter Stern mehrere neue und bestehende Veranstaltungsreihen umgesetzt, darunter «Polit-Palaver», das «Mandatsträger:innentreffen» oder «Besuch bei ...». Diese Anlässe waren mit jeweils 15–25 Teilnehmenden gut besucht – auch von Mitgliedern, die sonst noch wenig an Anlässen teilgenommen haben. Die Aktivierung der Basis bleibt ein zentrales Anliegen.



Die GL dankt dem Roten Stern und allen Mitorganisator:innen für das grosse Engagement.

Landrat & Kommissionen

Die Zusammenarbeit zwischen GL, Landrat und Kommissionen funktioniert gut. An jeder GL-Sitzung nimmt mindestens eine Landratsvertretung teil – das stärkt den Austausch und ermöglicht frühzeitige politische Reaktionen. Im Frühjahr 2026 fand ein weiterer Anlass für die Mandatsträger:innen statt. Marc Steiner hielt ein Inputreferat zum Thema «öffentliches Beschaffungswesen» - der Anlass bot ausserdem Raum für Vernetzung und Diskussionen.

Urner Politjahr

Die SP Uri positionierte sich zu verschiedenen Themen mit Medienmitteilungen und verschaffte sich so in den Urner und Zentralschweizer Medien regelmässig Präsenz. Im politischen Jahr 2025/26 haben wir klare Positionen bezogen und diese aktiver als in den Vorjahren mit Kampagnen und Inseraten vertreten.

Bei den Abstimmungen vom 30. November 2025 unterstützte die SP Uri das Referendum der Lehrerinnen und Lehrer gegen die Volksschulverordnung. Eine starke Mehrheit der Urner Bevölkerung sah das gleich.

Am 8. März engagierte sich die SP Uri mit einer Kampagne gegen die

Halbierungsinitiative und für die Individualbesteuerung. Erfreulich war die Annahme der Teilrevision des Energiegesetzes – obwohl in der neuen Vorlage die Solarpflicht gestrichen wurde, verfügt Uri damit nun endlich über ein zeitgemässes Energiegesetz. Enttäuschend war die Annahme der populistischen «Goldener Fallschirm»-Initiative durch die Urner Stimmbevölkerung.

Bei den Abstimmungen im Juni 2026 war die SP Uri federführend darin, andere Parteien für eine gemeinsame Inseratekampagne gegen die «10-Millionen»-Initiative zu mobilisieren.

Insgesamt blickt die SP Uri auf ein engagiertes Abstimmungsjahr zurück, wir haben uns mit Kampagnen und Inseraten aktiver als in den Vorjahren engagiert – Uri bleibt aber ein hartes Pflaster für linke Politik. Umso wichtiger linke Politik weiterhin mit Nachdruck zu vertreten.

Wir danken allen für ihre Unterstützung, ihr aktives Mitdenken und die Mitarbeit auf allen Ebenen und in den verschiedenen Gremien.

Jonas Bissig, Co-Leitung

16. Juni 2026